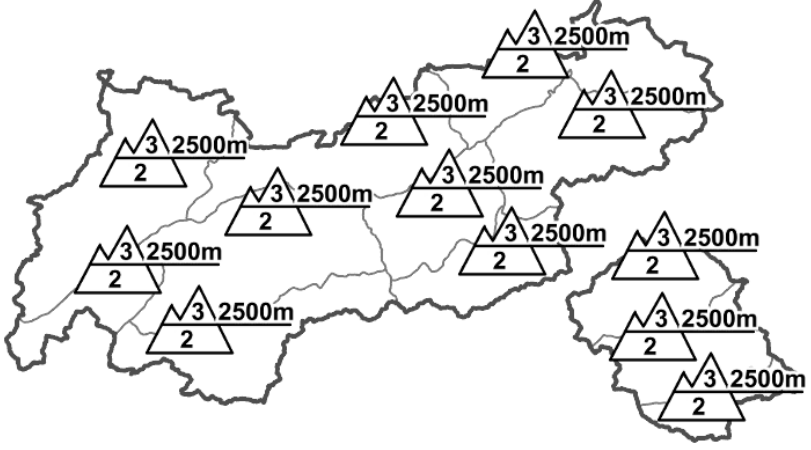






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.01.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p data-bbox="1050 593 1177 645">Allg. Stufe Tirol</p>  <p data-bbox="1321 593 1433 645">Tendenz für morgen</p>  <p data-bbox="1321 750 1444 772">gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Dienstag, den 18. Januar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Toureengebieten ist derzeit sehr stark höhenabhängig: Aufgrund der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen und die damit zusammenhängende vermehrte Abgangsbereitschaft von Nassschneelawinen ist die Lawinengefahr allgemein als mäßig einzustufen. In hochalpinen Lagen führt der stürmische Wind allerdings zu neuen Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr ist dort überwiegend als erheblich zu beurteilen. Als Gefahrenstellen sind kammnahes Steilgelände sowie eingewehte Hangbereiche aller Hangrichtungen anzusehen, wobei die kritischsten Stellen im kammnahen, südexponierten Steilgelände anzutreffen sein werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In tiefen und mittleren Lagen führt der deutliche Temperaturanstieg zu einer vermehrten Durchfeuchtung der Schneedecke. Hochalpin kommt es aufgrund der stürmischen Winde aus nördlichen Richtungen zu Schneeverfrachtungen, die mit dem einsetzenden Schneefall in den Staulagen auch umfangreich sein können. Die Bindung dieser neuen Tribschneeansammlungen mit der Altschneedecke ist in allen Hangexpositionen sehr schlecht – südseitig überwiegt ein oberflächennaher Harschdeckel, überall sonst ist das Schneedeckenfundament sehr locker aufgebaut.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Nord- und Zentralalpen Nebelschwaden, Schneeschauer und starker bis stürmischer Nordwind. In den Dolomiten und Karnischen Alpen freie Sicht. Temperaturen in 2000m bei -5, in 3000m bei -10Grad

TENDENZ

-

Patrick Nairz